

VI **Bedienungsanweisung**

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichenanlage mit Halbschranke) am Bahnübergang „**Knaubemarkt**“ in Troisdorf-Sieglar der RSKE-Strecke Troisdorf-West – Niederkassel – Lülsdorf – Bahn-km 0+515

1. Beschreibung und Funktion (Anlage II)

Der Bahnübergang wird durch eine zugbediente Lichtzeichenanlage mit Halbschranke mit der Farbfolge „gelb/rot“ technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 73

Mit Befahren der Einschaltkontakte K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt und die Halbschranke geschlossen. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren des Ausschaltkontaktes K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt. Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

Um ein unzeitgemäßes Einschalten der Anlage bei Rangierfahrten im Bereich des Schienenkontaktes K 2 II zu verhindern, ist ein US-Schalter eingebaut. Bei Betätigung dieses Schalters wird der Schienenkontakt K 2 II so lange unwirksam geschaltet, wie der Schlüssel in US ungeschlossen bleibt.

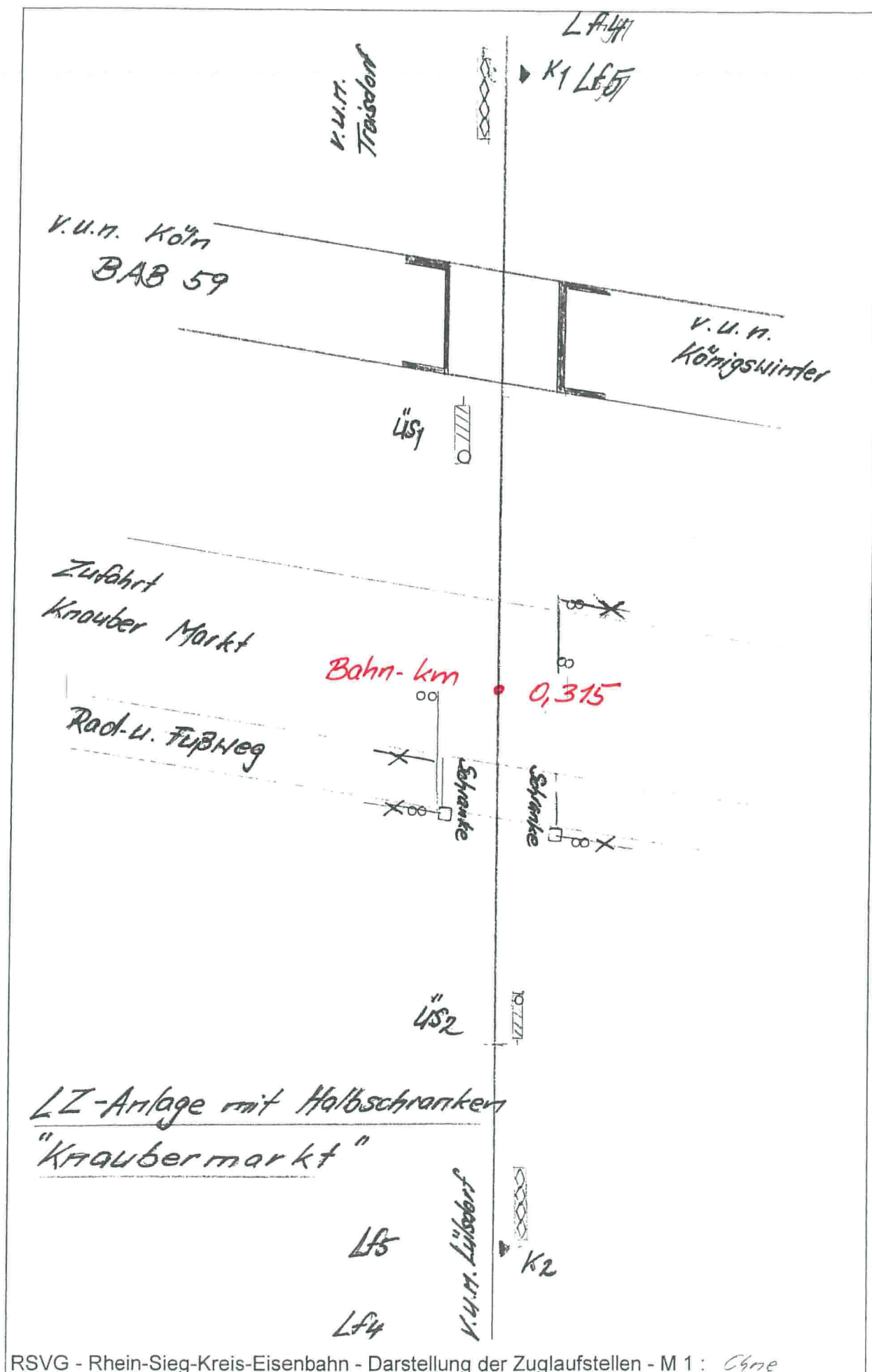
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrssignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 20 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.



VII Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zuggesteuerte Lichtzeichen-BÜSTRA)
am Bahnübergang „**Im Zehntfeld**“ in Troisdorf-Sieglar der RSKE-Strecke Troisdorf-
West – Sieglar – Lülsdorf – Bahn-km 0+816

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang „Im Zehntfeld“ sowie der anliegende Straßenknoten wird durch eine kombinierte Straßenverkehrs-Bahnübergangssicherungsanlage nach BÜSTRA technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 76

Mit Befahren der Einschalt Schleifen K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren der Ausschalt Schleifen K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung, d.h., es läuft ausschließlich die Signalisierung des Straßenverkehrs.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt. Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

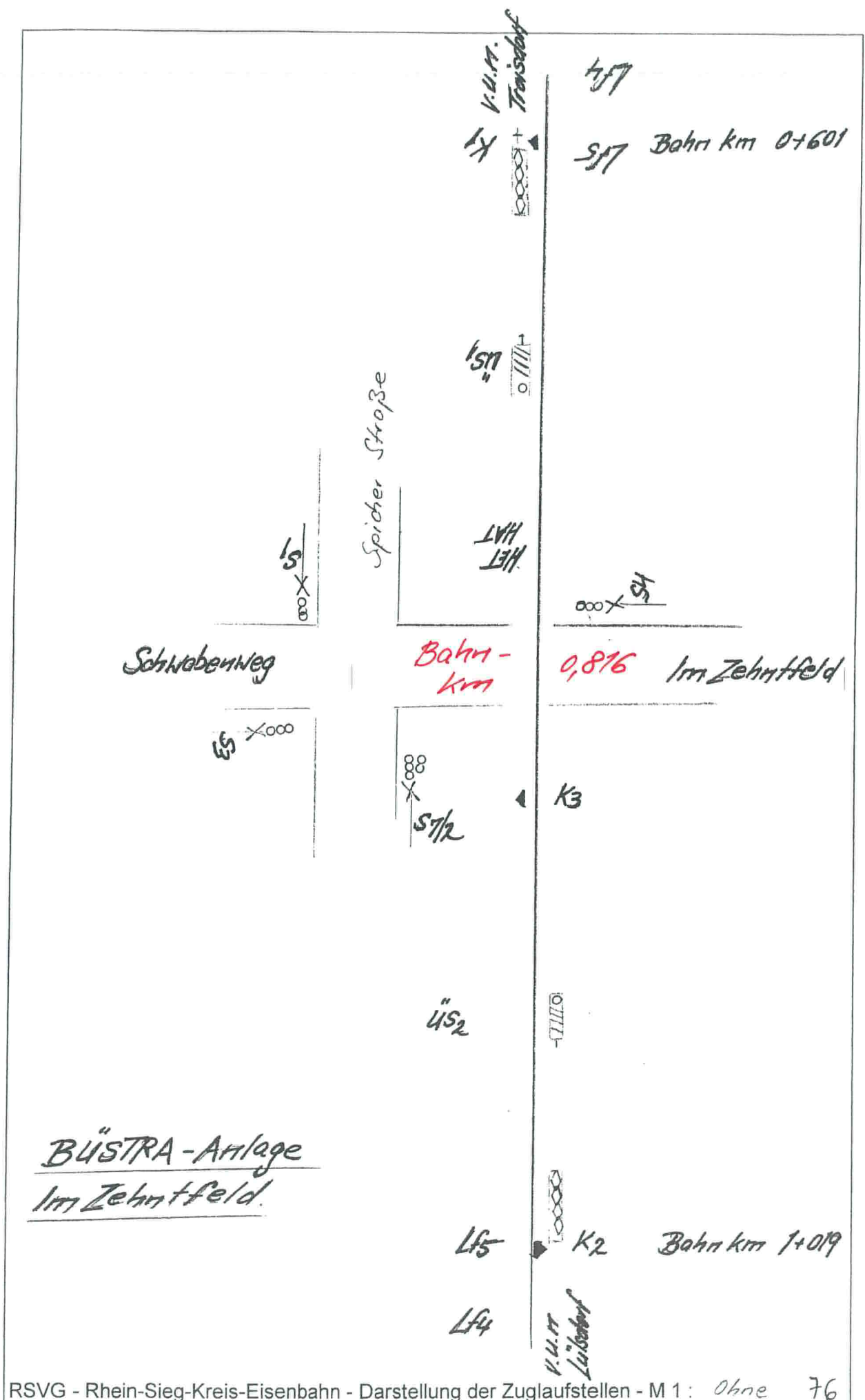
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrssignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.



VIII Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichenanlage) am
Bahnübergang „**EL 332**“ in Troisdorf-Sieglar der RSKE-Strecke Troisdorf-West –
Niederkassel-Lülsdorf - Bahn-km 1+178

Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang wird durch eine zugbediente Lichtzeichenanlage mit der Farbfolge „gelb/rot“ technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 79

Mit Befahren der Einschaltsschleifen K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt und die Halbschranke geschlossen. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren der Ausschaltsschleifen K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt. Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

Um ein unzeitgemäßes Einschalten der Anlage bei Rangierfahrten im Bereich des Schienenkontaktes K 2 II zu verhindern, ist ein US-Schalter eingebaut. Bei Betätigung dieses Schalters wird der Schienenkontakt K 2 II so lange unwirksam geschaltet, wie der Schlüssel in US ungeschlossen bleibt.

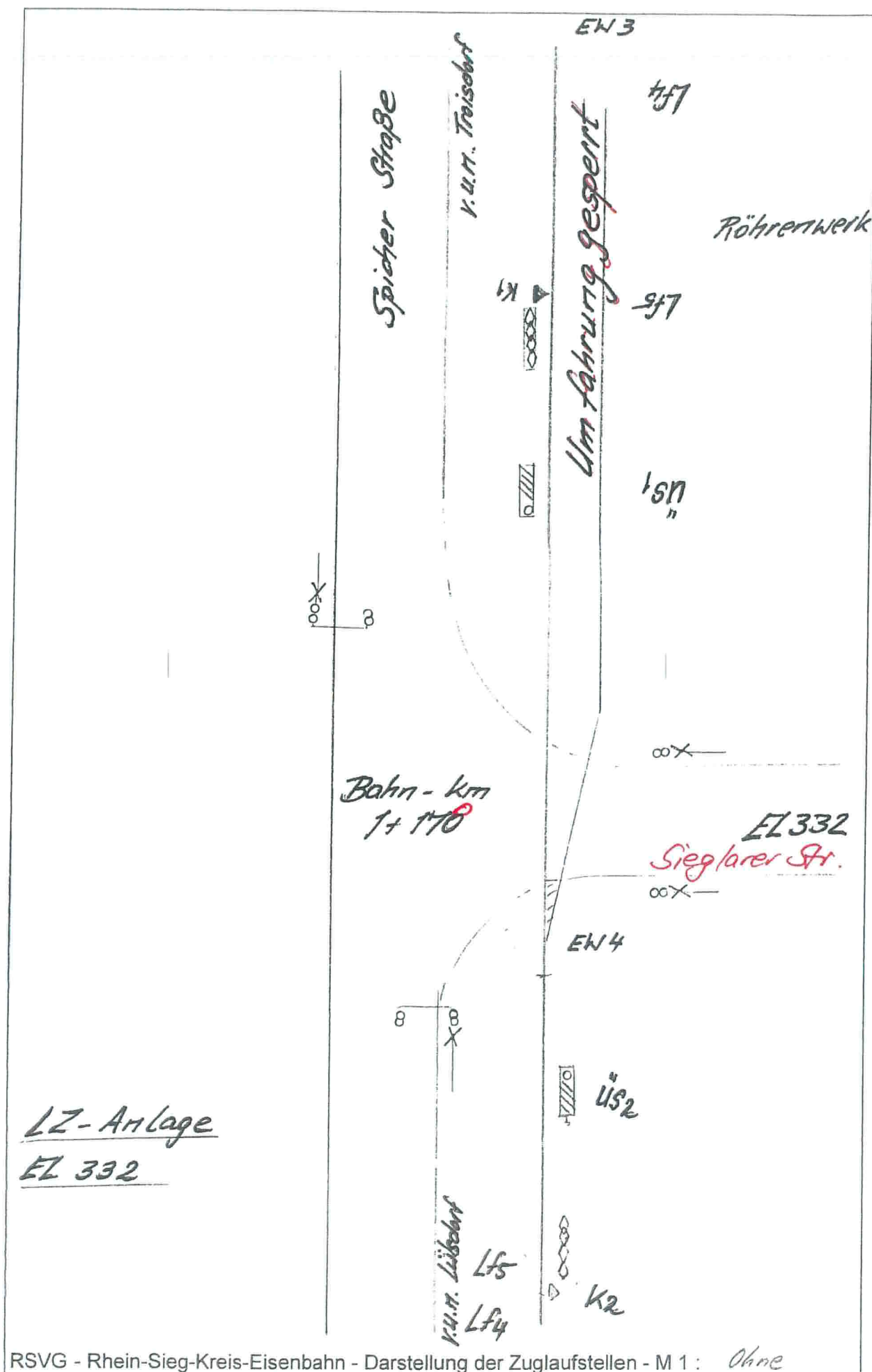
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrssignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 10 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.



IX Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichenanlage-BÜSTRA) am Bahnübergang „**Hitzbroicher Weg**“ und „Steinstraße“ in Troisdorf-Sieglar an der RSKE-Strecke Troisdorf-West – Sieglar – Niederkassel-Lülsdorf -
Bahn-km 1 + 463 – Hitzbroicher Weg Bahn-km 1 + 514 – Steinstraße

1. Beschreibung und Funktion

Die beiden Bahnübergänge sowie die anliegenden Straßenknoten werden durch eine kombinierte Straßenverkehrs-Bahnübergangssicherungsanlage nach BÜSTRA mit der Farbfolge technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 82

Mit Befahren der Einschalt Schleifen K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren der Ausschalt Schleifen K 3a bzw. K3b jeweils hinter dem Bahnübergang mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung, d.h., es läuft ausschließlich die Signalisierung des Straßenverkehrs.

Die Anlage ist **nicht** mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, d.h., eine Handein- bzw. -ausschaltung ist nicht möglich.

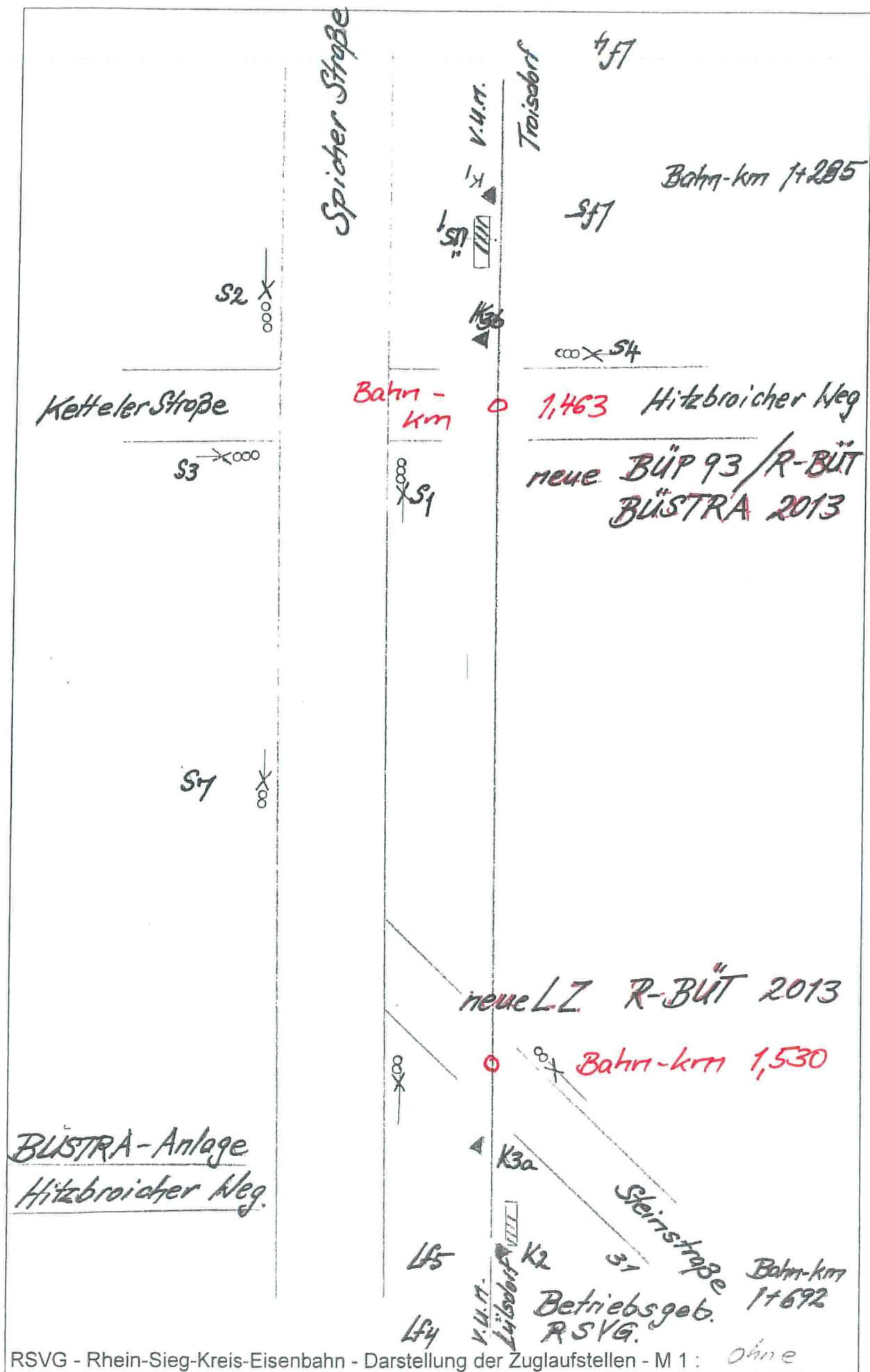
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrtsignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 10 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.



X Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung an den Bahnübergängen „**Spicher Straße/Pastor-Böhm-Straße/Rathausstraße**“ in Troisdorf-Sieglar an der RSKE-Strecke Troisdorf-West – Sieglar – Niederkassel-Lülsdorf - Bahn-km 1 + 800 –2+000

1. Beschreibung und Funktion

Die beiden Bahnübergänge sowie die anliegenden Straßenknoten werden durch eine Verkehrssignalanlage T 014 technisch gesichert (keine BÜSTRA-Anlage)

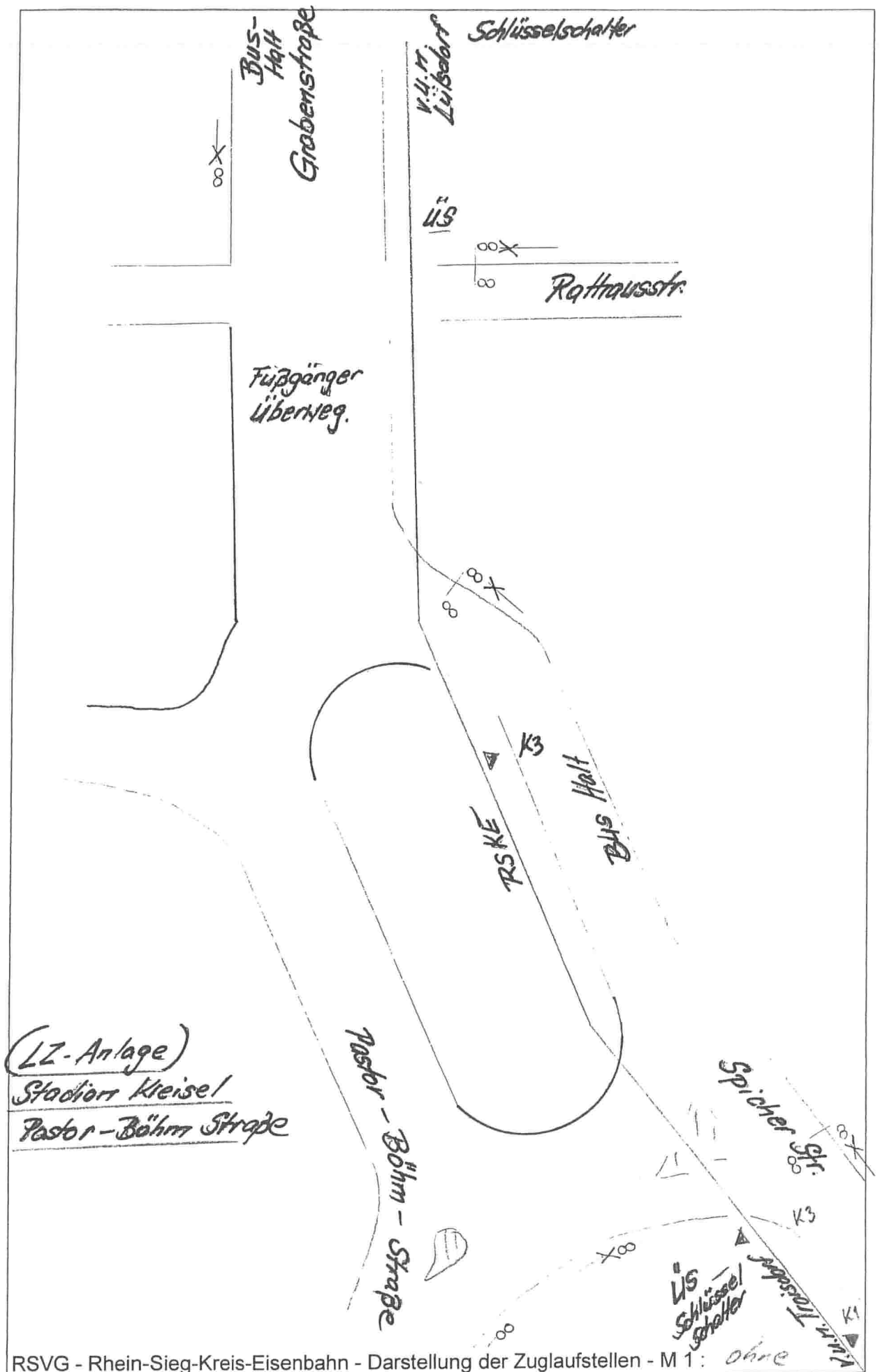
Lageskizze siehe Seite 85

Mit Befahren der Einschaltkontakte K 1 von Troisdorf bzw. K 5 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale G 1/2 bzw. G 4/3. von weißen Achtungssignalen angezeigt/„Signal kommt“.

Nach Befahren des Ausschaltkontaktes K 2/K5/K6 mit der letzten Achse der Zuges bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung.

Die Sperrzeiten für die Querung der Bahnübergänge werden, entsprechend der vorgegebenen Höchstgeschwindigkeit, der weit auseinanderliegenden Ein- und Ausschaltkontakte und des anfallenden Verkehrs ca. 8 Minuten in Anspruch nehmen. Deshalb werden einige Straßenverkehrsteilnehmer besonders aus der Rathausstraße kommend, trotz „roter Ampel“ in den Gleisbereich einfahren. Das Lichtraumprofil des Gleisbereiches vom Stadionkreisel bis hinter Rathausstraße/Könsgen kann vom Straßenverkehr ganz überfahren werden. Bei Zugfahrt aus Spich kommend wird der Gleisbereich durch die Ampelschaltung vor dem fahrenden Zug freigeräumt. Bei Zugfahrt aus Niederkassel kommend muß nach Überfahren des Einschaltkontaktes K 5 langsam an den Bahnübergang Rathausstraße herangefahren werden, damit der Straßenverkehr den Bereich zwischen Stadionkreisel und Rathausstraße freiräumen kann.

Die eingerichtete Anlage wird nicht als ausreichende technische Sicherung des BÜ-Bereiches angesehen. Deshalb gilt die „dienstliche Anweisung zum Befahren: „Nur mit Postensicherung“.



XI Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichenanlage) am Bahnübergang „**Vorgebirgsblick**“ in Troisdorf-Sieglar an der RSKE-Strecke Troisdorf-West – Sieglar – Niederkassel-Lülsdorf - Bahn-km 2 + 734

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang wird durch eine zugbediente Lichtzeichenanlage mit der Farbfolge „gelb/rot“ technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 88

Mit Befahren der Einschaltkontakte K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren des Ausschaltkontaktes K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung,

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt, Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

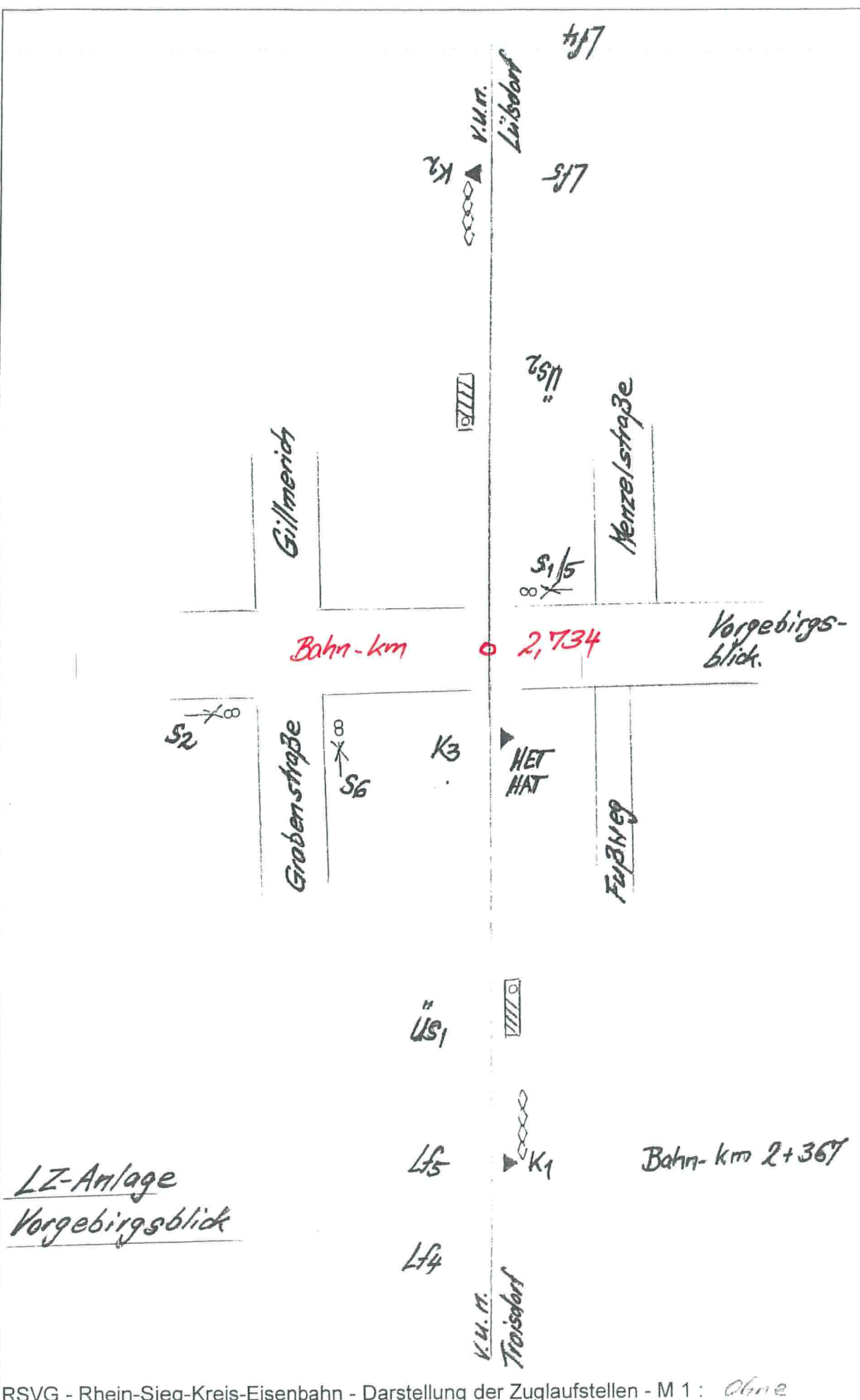
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrsignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 20 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite ... (54) zu verfahren.



XII Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichenanlage) am Bahnübergang „**Kapellenstraße**“ in Troisdorf-Eschmar an der RSKE-Strecke Troisdorf-West – Sieglar – Niederkassel-Lülsdorf - Bahn-km 3 + 425

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang wird durch eine zugbediente Lichtzeichenanlage mit der Farbfolge „gelb/rot“ technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 91-92

Mit Befahren der Einschalt Schleifen und betätigen des Schlüsselschalter HE werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten des Überwachungssignals ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ1) angezeigt. Die E-Signale im Straßenknoten sind vorlaufend geschaltet, so dass ein Freiräumen am Bahnübergang ermöglicht wird.

Nach Befahren des Ausschaltkontaktes K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung,

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (Auto HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Ein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt, Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

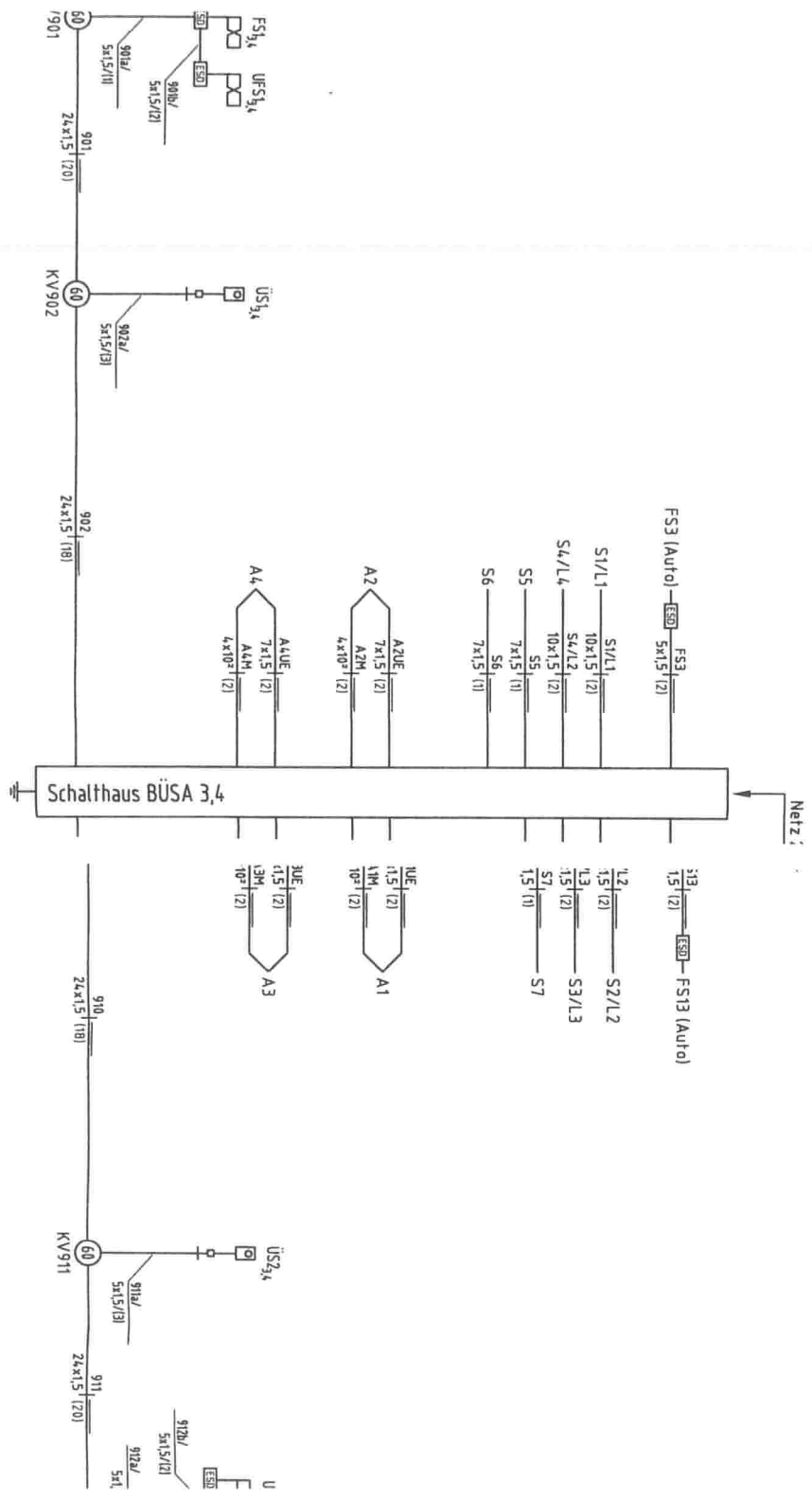
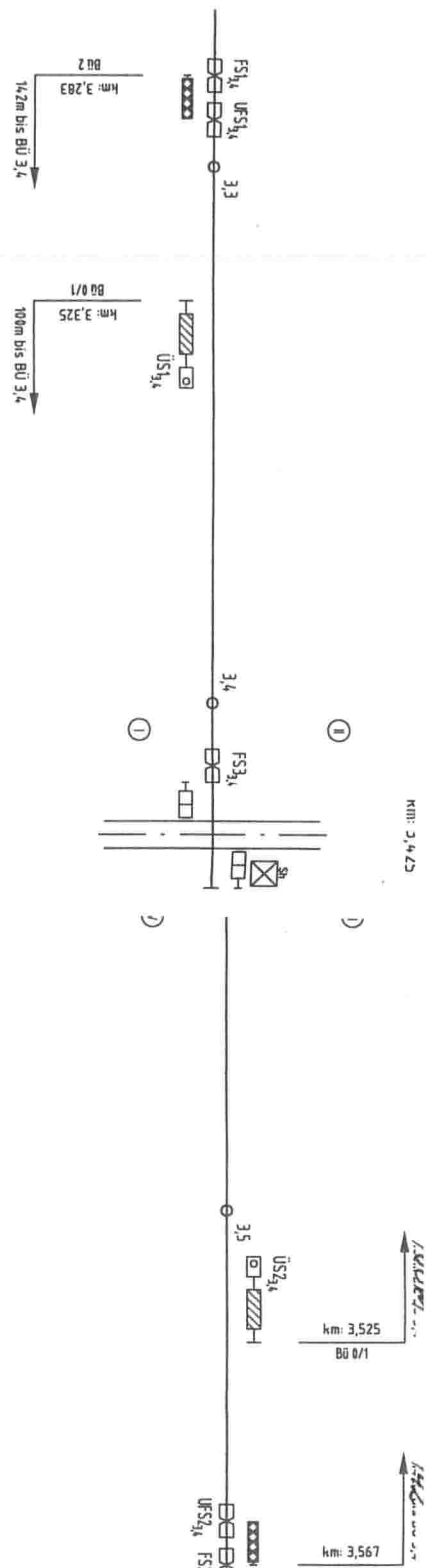
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrssignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmitte nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite ... (54) zu verfahren.



XIII Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichenanlage) am
Bahnübergang „**Rheinstraße**“ (**L 332**) in Troisdorf-Eschmar an der RSKE-Strecke
Troisdorf-West – Lülldorf - Bahn-km 3 + 949

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang wird durch eine zugbediente Lichtzeichenanlage mit der Farbfolge „gelb/rot“ technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 95

Mit Befahren der Einschaltkontakte K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren des Ausschaltkontaktes K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt, Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

Beim Rangieren im Bahnhof Eschmar muß der US 1 betätigt werden, die Überwachungslampe im Kasten zeigt an, daß der Einschaltkontakt unwirksam ist.

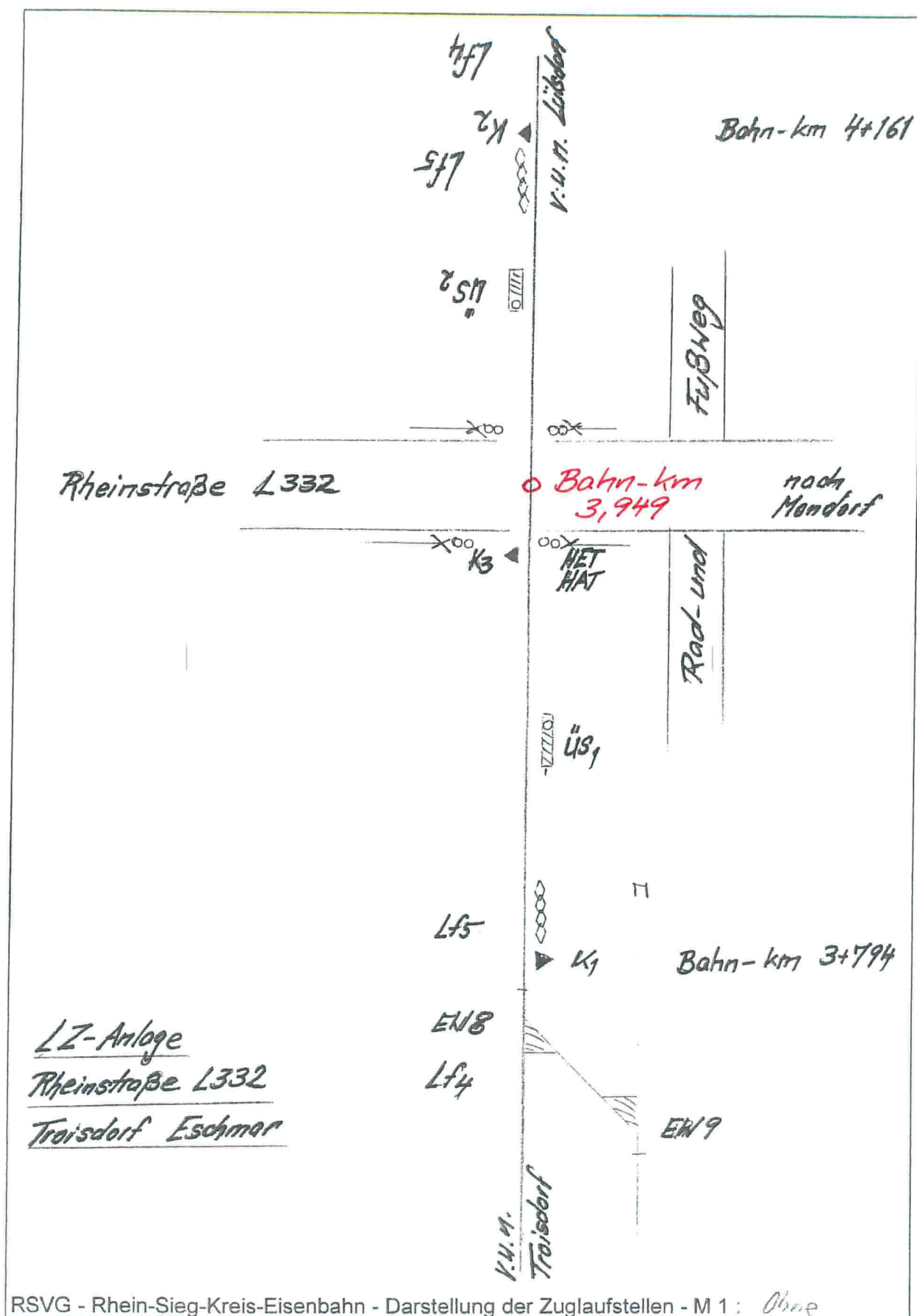
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrsignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h aus Richtung Troisdorf-West und 20 km/h aus Richtung Lülsdorf kommend ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.



XIII Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichen-R-BÜT-Anlage mit Halbschranken) am Bahnübergang „**Große Heerstraße**“ in Troisdorf-Bergheim an der RSKE-Strecke Troisdorf-West – Lülsdorf - Bahn-km 4 + 851

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang und der anliegende Straßenknoten werden durch zugbediente Lichtzeichenanlage mit Halbschranken - R-BÜT - nach BÜSTRA technisch gesichert.

Lageskizzen siehe Seiten 98-99

Mit Befahren der Einschalt Schleifen K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren der Ausschalt Schleifen K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung, d.h., es läuft ausschließlich die Signalisierung des Straßenverkehrs.

Die Anlage ist zusätzlich mit automatischer Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann.

2. Geschwindigkeit

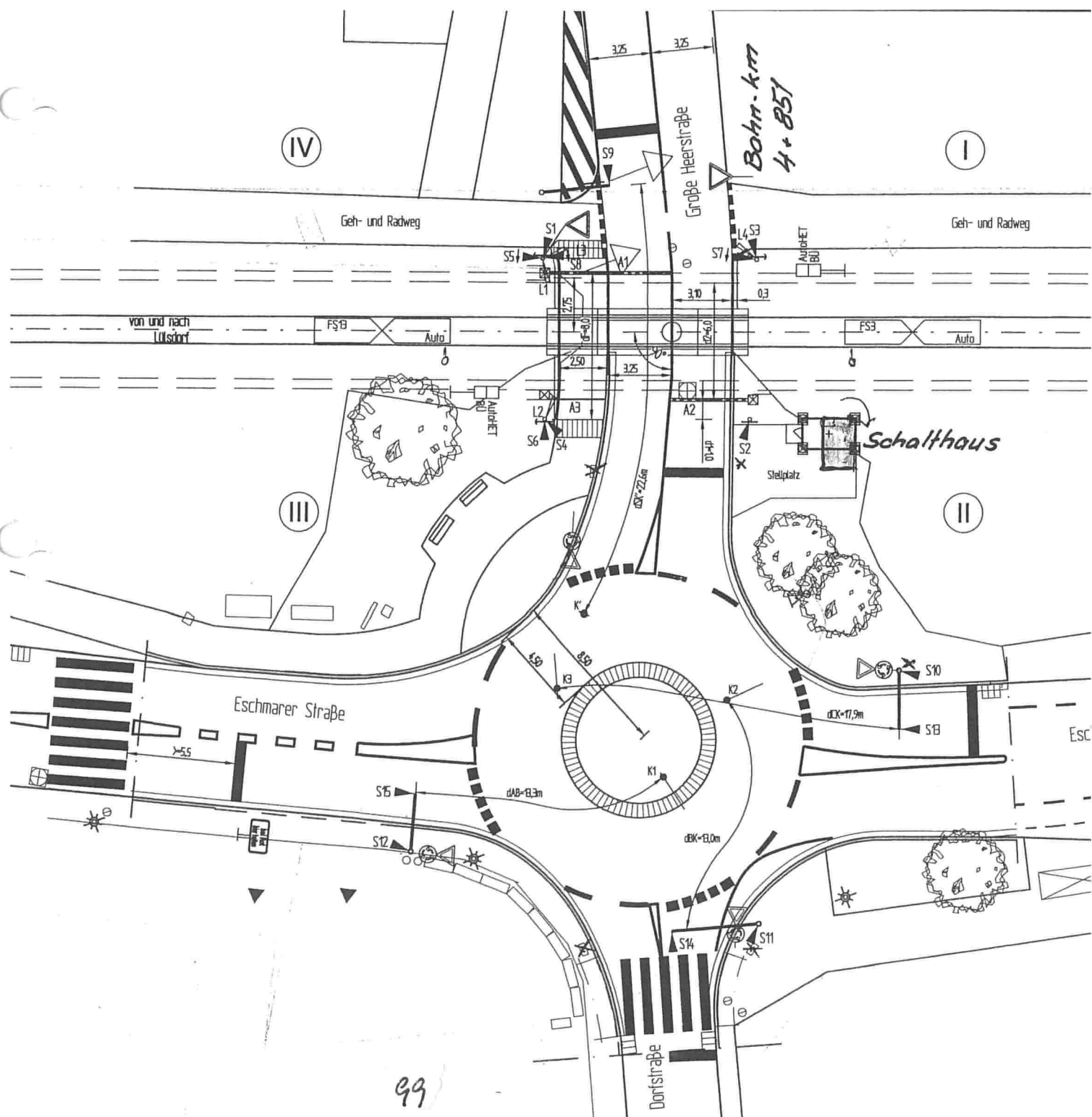
Die durch Langsamfahrssignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmitte nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.

Baugebiet "Krausacker"



XV Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichenanlage) am
Bahnübergang „**Zum Kalkofen/Raiffeisenstraße**“ in Troisdorf-Bergheim an der
RSKE-Strecke Troisdorf-West – Lülldorf - Bahn-km 5 + 814

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang und der benachbarte Straßenknoten wird durch eine zugbediente Lichtzeichenanlage mit der Farbfolge „gelb/rot“ technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 102

Mit Befahren der Einschaltkontakte K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren des Ausschaltkontaktes K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt, Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

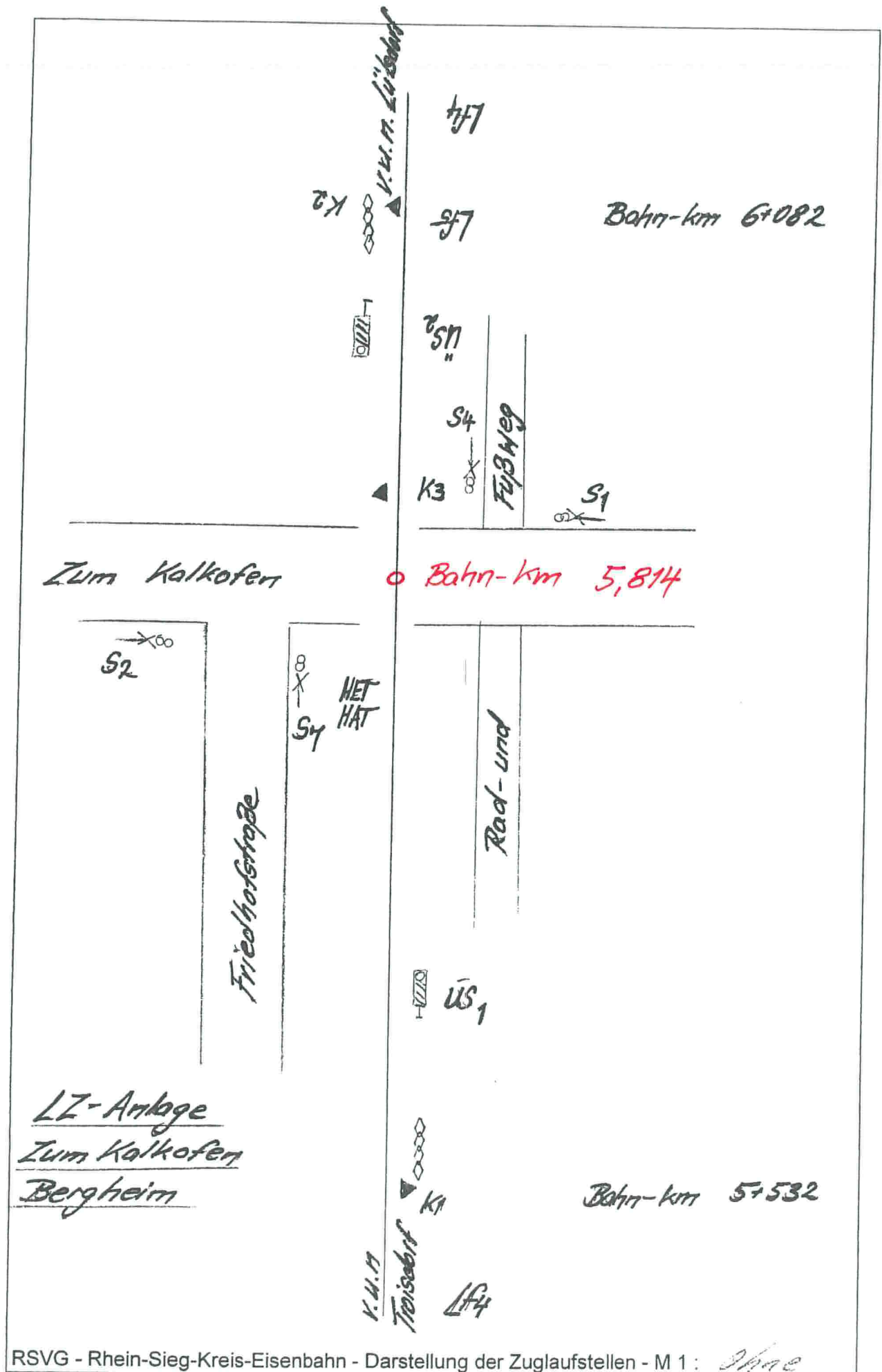
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrssignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.



XVI Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichenanlage) am
Bahnübergang „**Provinzialstraße**“ (**L332**) in Niederkassel-Mondorf an der RSKE-
Strecke Troisdorf-West – Lülldorf - Bahn-km 6 + 954

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang wird durch eine zugbediente Lichtzeichenanlage mit der Farbfolge „gelb/rot“ technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 105 in Verbindung mit der Anlage „Johannesstraße“.

Mit Befahren der Einschaltkontakte K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren des Ausschaltkontaktes K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt, Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

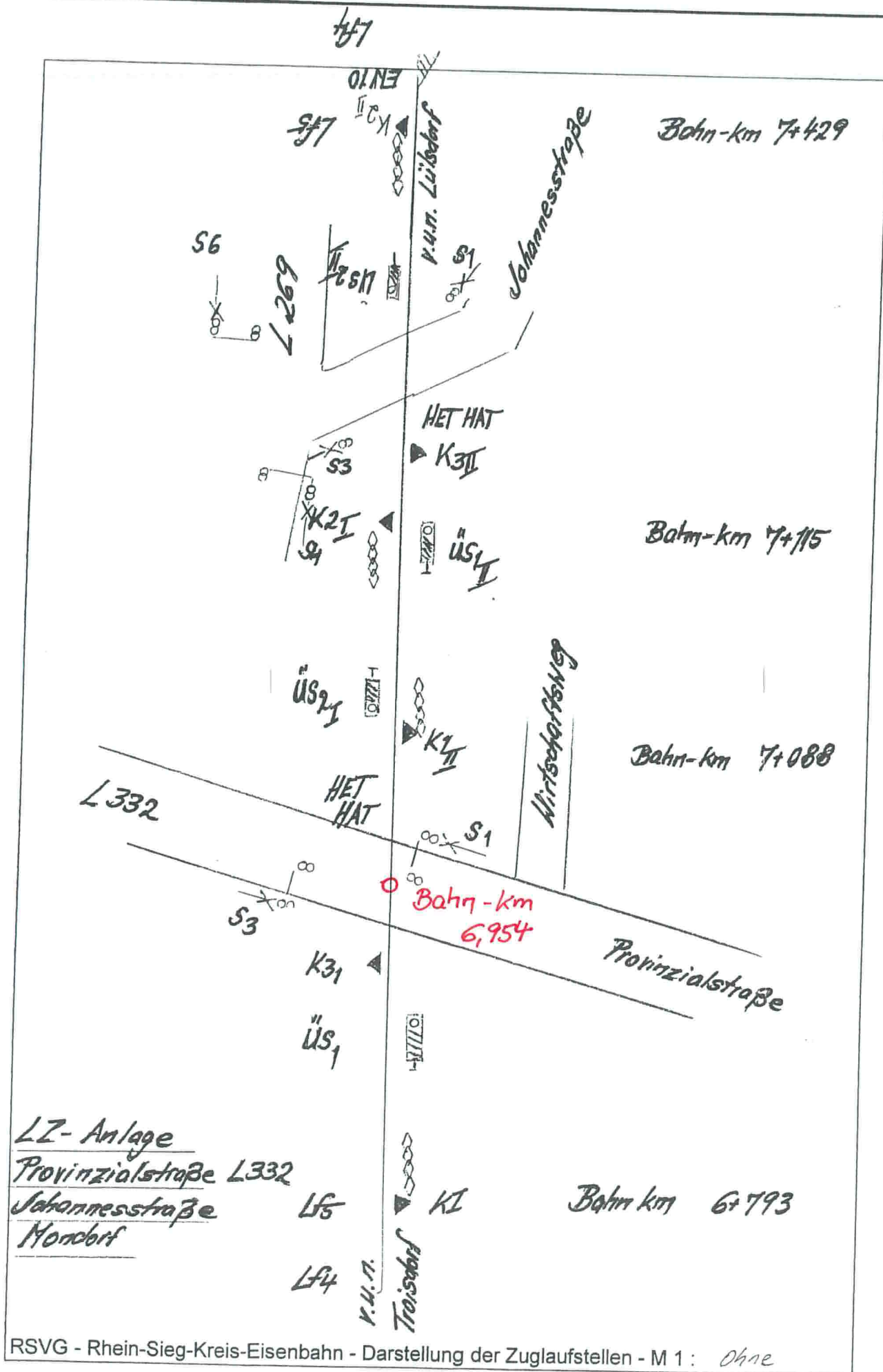
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrsignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.



XVII Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichenanlage) am
Bahnübergang „**Johannesstraße**“ in Niederkassel-Mondorf an der RSKE-Strecke
Troisdorf-West – Lülldorf - Bahn-km 7 + 264

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang wird durch eine zugbediente Lichtzeichenanlage mit der Farbfolge „gelb/rot“ technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 108 in Verbindung mit der Anlage „Provinzialstraße“.

Mit Befahren der Einschaltkontakte K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren des Ausschaltkontaktes K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt, Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

Der Schienenkontakt K 1 II ist in Grundstellung unwirksam und wird erst wirksam geschaltet, wenn der Schienenkontakt K 1 I der Anlage I (Provinzialstraße) aus Richtung Troisdorf befahren wird.

Um ein unzeitgemäßes Einschalten der Anlage bei Rangierfahrten im Bereich des Schienenkontaktes K 2 II zu verhindern, ist ein US-Schalter eingebaut. Bei Betätigung dieses Schalters wird der Schienenkontakt K 2 II so lange unwirksam geschaltet, wie der Schlüssel in US ungeschlossen bleibt.

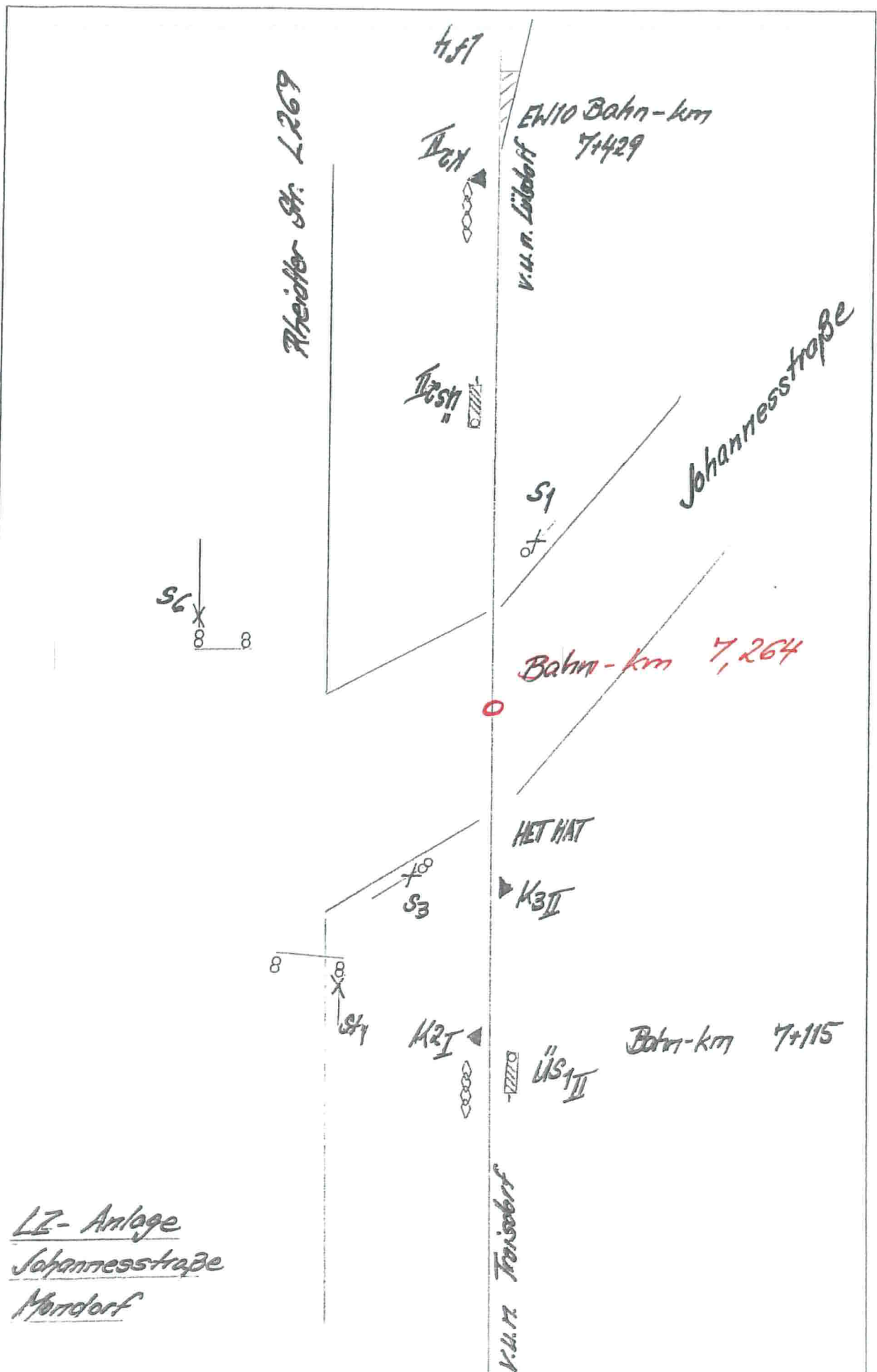
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrtsignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.



XVIII Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zuggesteuerte Lichtzeichen-BÜSTRA-Anlage) am Bahnübergang „**Robert-Bosch-Straße**“ in Niederkassel-Mondorf an der RSKE-Strecke Troisdorf-West – Lülldorf - Bahn-km 8 + 307

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang „Robert-Bosch-Straße“ **sowie der anliegende Straßenknoten** werden durch eine kombinierte Straßenverkehrs-Bahnübergangssicherungsanlage nach BÜSTRA technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 111

Mit Befahren der Einschalt Schleifen K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren der Ausschalt Schleifen K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung, d.h., es läuft ausschließlich die Signalisierung des Straßenverkehrs.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt, Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

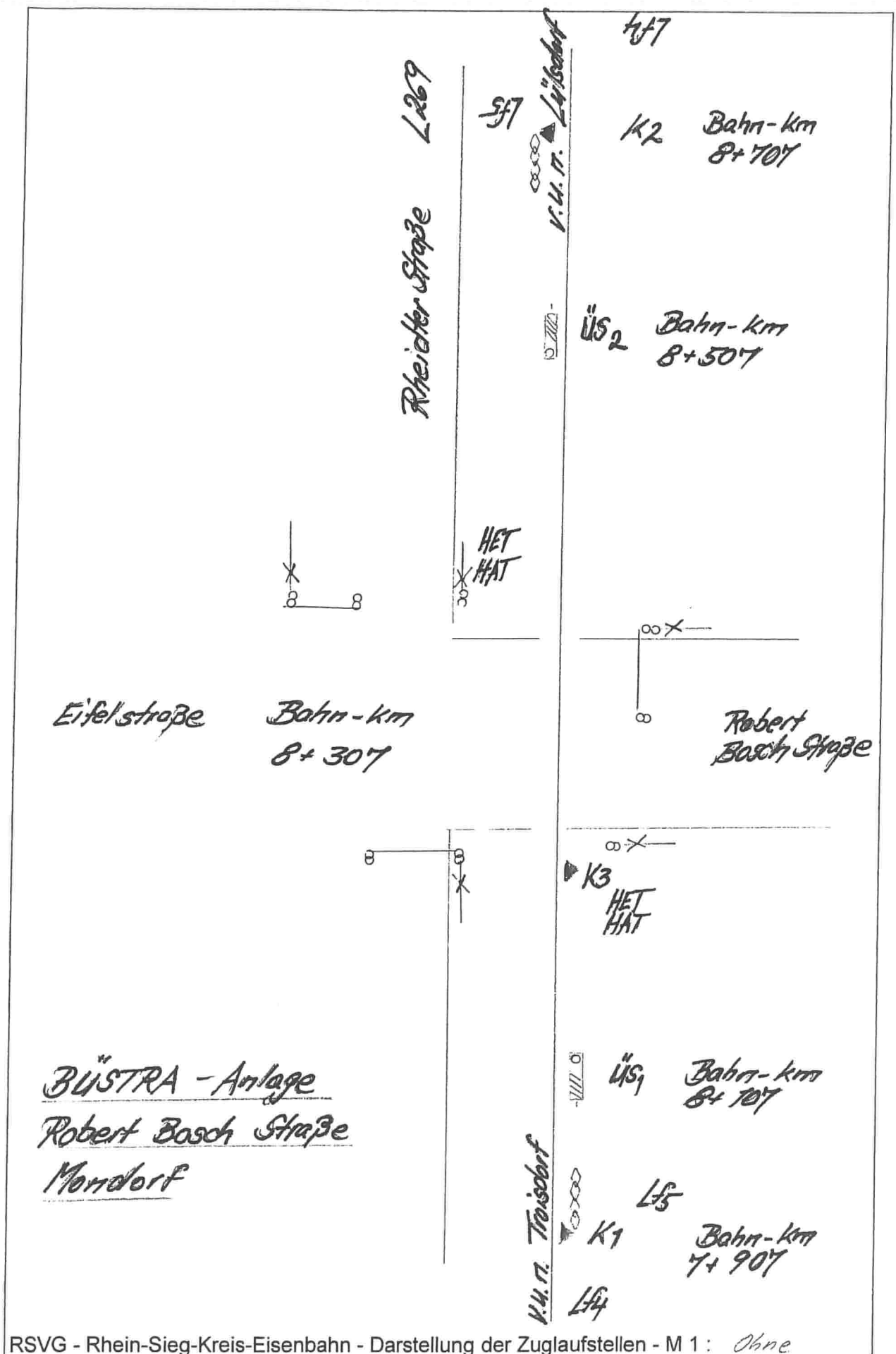
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrssignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmitte nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.



XIX Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichen-BÜSTRA-Anlage) am Bahnübergang „**Südstraße**“/„**Bäumchensweg**“ in Niederkassel-Rheidt an der RSKE-Strecke Troisdorf-West – Lülldorf - Bahn-km 8 + 858

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang und der anliegende Straßenknoten werden durch eine kombinierte Straßenverkehrs-Bahnübergangssicherungsanlage nach BÜSTRA technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 114

Mit Befahren der Einschaltkontakte K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren des Ausschaltkontaktes K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung, d.h., es läuft ausschließlich die Signalisierung des Straßenverkehrs.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt, Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

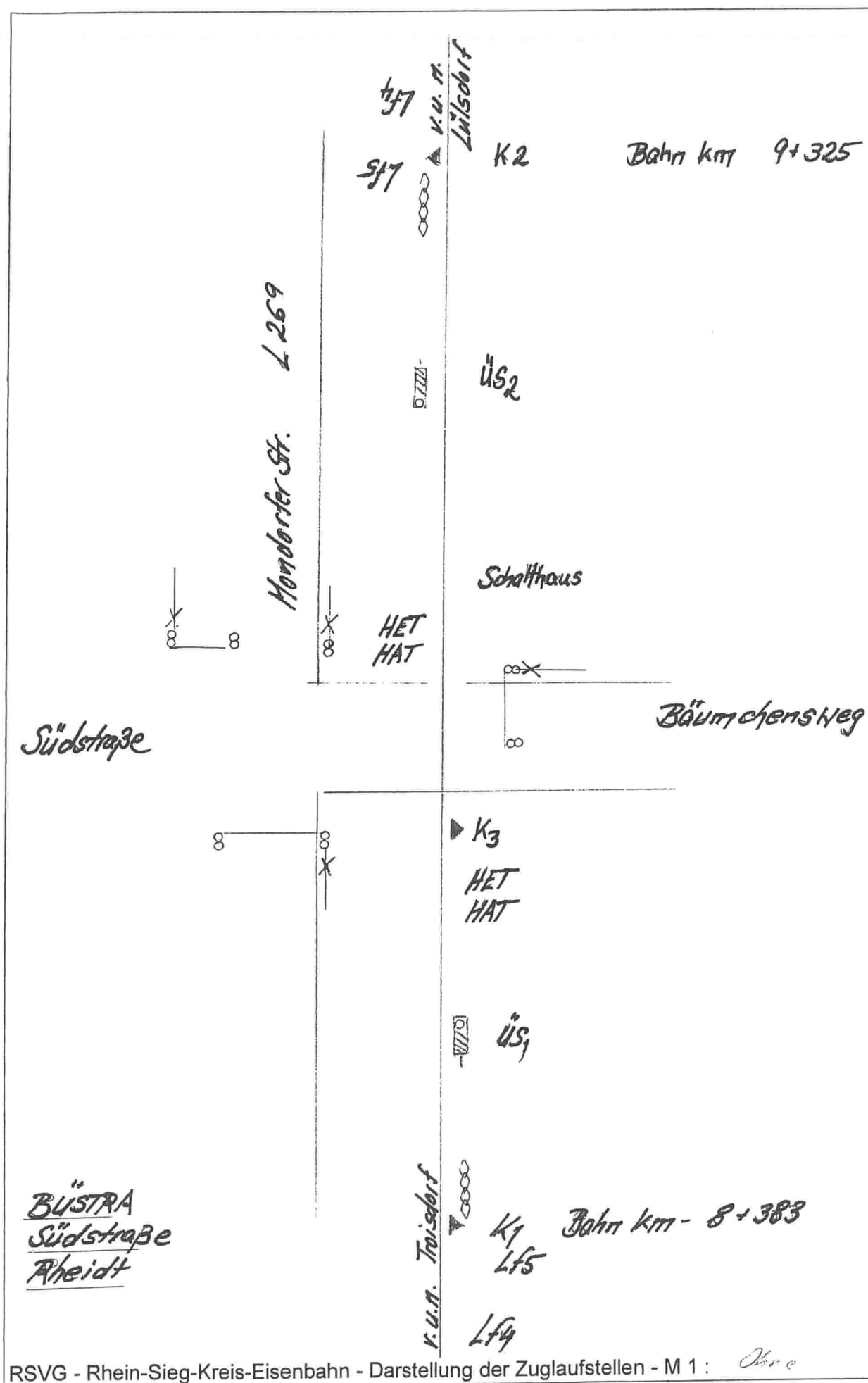
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrsignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 25 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.



XX Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichen-BÜSTRA-Anlage) am Bahnübergang „**Binger Straße**“ in Niederkassel-Rheidt an der RSKE-Strecke Troisdorf-West – Lülldorf - Bahn-km 9 + 316

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang und der anliegende Straßenknoten werden durch eine kombinierte Straßenverkehrs-Bahnübergangssicherungsanlage nach BÜSTRA technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 117

Mit Befahren der Einschaltkontakte K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren des Ausschaltkontaktes K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung, d.h., es läuft ausschließlich die Signalisierung des Straßenverkehrs.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt, Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrsignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.



XXI Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichen-BÜSTRA-Anlage mit Halbschranken) am Bahnübergang „**Bahnhofstraße**“ in Niederkassel-Rheidt an der RSKE-Strecke Troisdorf-West – Lülsdorf - Bahn-km 9 + 494

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang und der anliegende Straßenknoten werden durch eine kombinierte Straßenverkehrs-Bahnübergangssicherungsanlage nach BÜSTRA technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 120

Mit Befahren der Einschaltkontakte K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren des Ausschaltkontaktes K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung, d.h., es läuft ausschließlich die Signalisierung des Straßenverkehrs.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt, Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

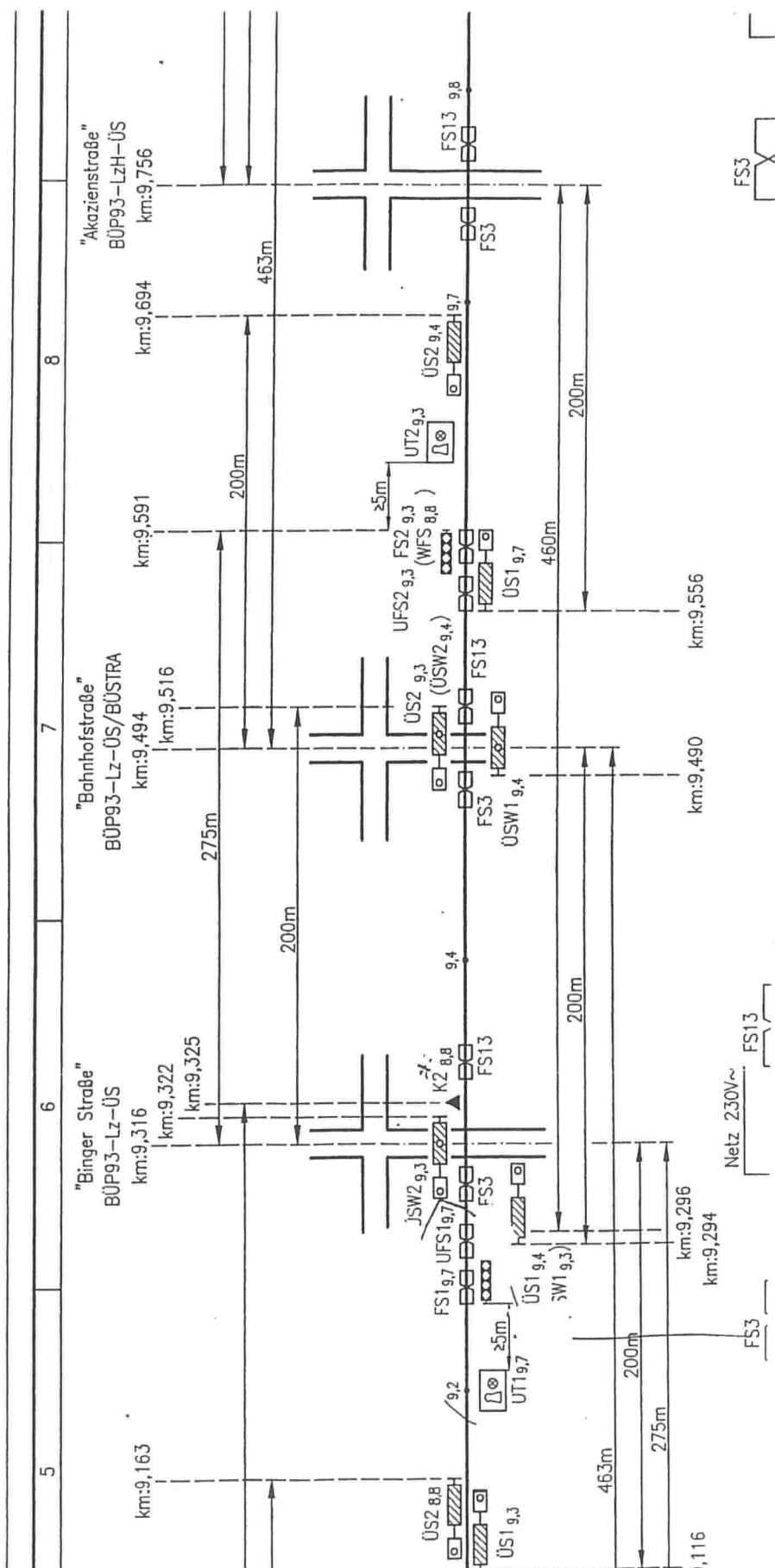
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrssignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.



RSVG - Rhein-Sieg-Kreis-Eisenbahn - Darstellung der Zuglaufstellen - M 1 :

John

XXII Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichen-BÜSTRA-Anlage mit Halbschranken) am Bahnübergang „**Akazienstraße**“ in Niederkassel-Rheidt an der RSKE-Strecke Troisdorf-West – Lülsdorf - Bahn-km 9 + 756

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang und der anliegende Straßenknoten werden durch eine Lichtzeichenanlage und vorlaufenden Signalen zum Freiräumen des Bahnüberganges technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 123

Mit Befahren der Einschaltkontakte K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren des Ausschaltkontaktes K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung, d.h., es läuft ausschließlich die Signalisierung des Straßenverkehrs.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalttasten (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt, Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

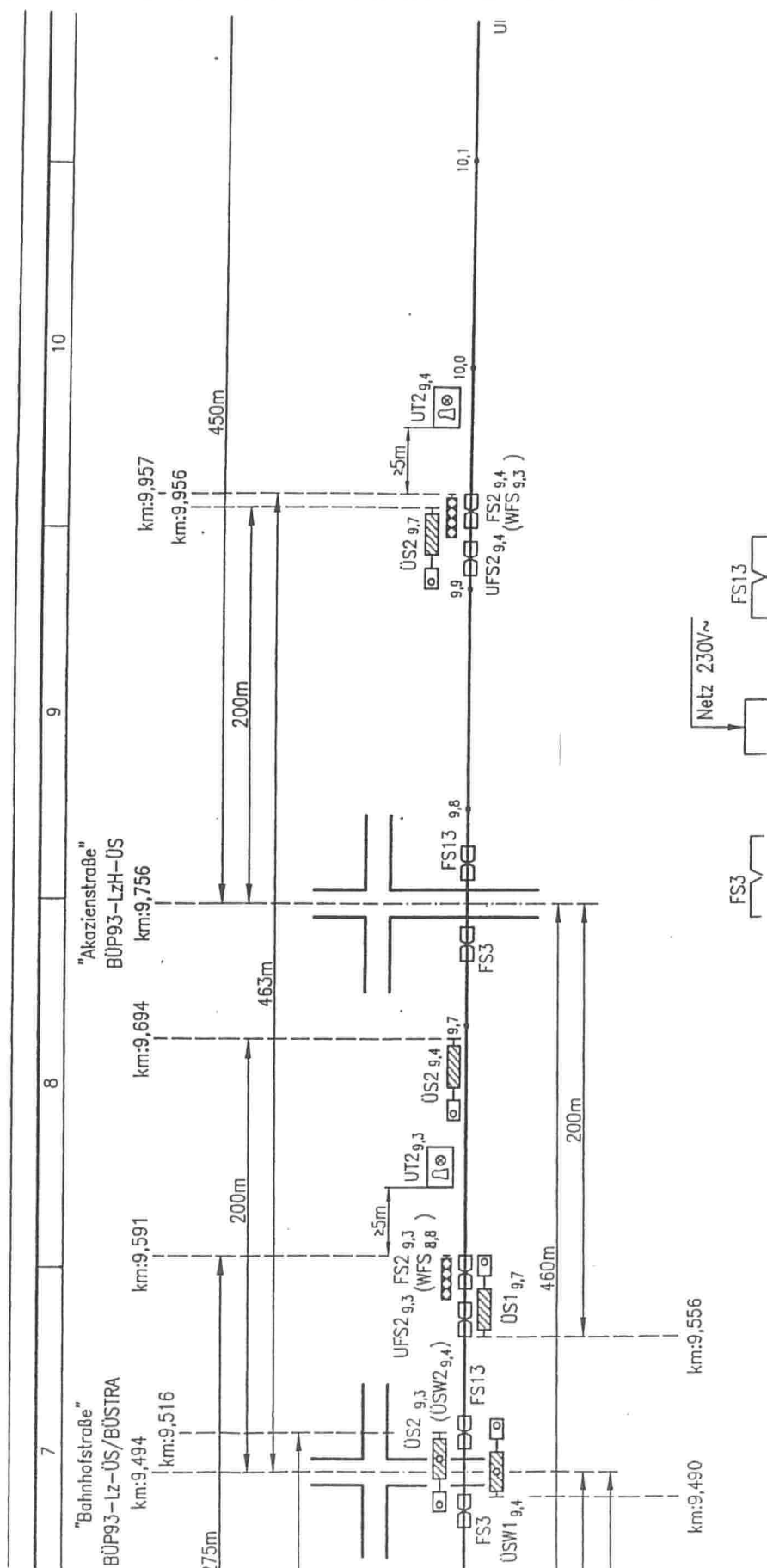
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrsignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.



RSVG - Rhein-Sieg-Kreis-Eisenbahn - Darstellung der Zuglaufstellen - M 1 :

Ohre

XXIII Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichenanlage mit Halbschranken – RBÜP) am Bahnübergang „**Am Schildchen**“ in Niederkassel-Rheidt der RSKE-Strecke Troisdorf-West – Sieglar – Bahn-km 10 + 450

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang und der anliegende Straßenknoten werden durch eine Lichtzeichenanlage R-BÜP mit Halbschranken am Bahnübergang technisch gesichert.

Lageskizzen siehe Seiten 126-127

Mit Befahren der Einschalt Schleifen und Betätigen des Schlüsselschalter HE werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten des Überwachungssignals ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ1) angezeigt. Die E-Signale im Straßenknoten sind vorlaufend geschaltet, so dass ein Freiräumen am Bahnübergang ermöglicht wird.

Nach Befahren der Ausschalt Schleife K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalt Schleifen (Auto HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Ein- bzw. Ausschaltung erfolgen kann.

2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrssignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet ein Überwachungssignal nach Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart (Seite 45-52 der SbV) zu verfahren.

11

12

13

14

"Am Schildchen"
RBUEP-LzH/F-ÜS+vLz
km:10,450

km:10,206

km:10,440
(Gehweg)

100m bis BÜ 10,4
(Kante Fahrbahn)

309m bis BÜ 10,4
(Kante Fahrbahn)

km: 10,763
Bü 2

km: 10,554
Bü 0/1

km: 10,338
Bü 0/1
100m bis BÜ 10,4
(Kante Gehweg)

Netz 230V~

FS3 (Auto) — FS3 (Auto) — FS13 (Auto) — FS13 (Auto)

S1	S1	S2	S2
S3	S3	S4	S4
S5	S5	S6	S6
S7	S7	S8	S8
S9	S9	S10	S10
S11	S11	S12	S12
S13	S13	S14	S14
S15	S15	S16	S16
S17	S17	S18	S18
S19	S19	S20	S20
S21	S21	S22	S22
S23	S23	L1	L1
		L2	L2

A2	A2UE	A1UE	A1
A4	A4UE	A3UE	A3
	A4M	A3M	

Schalthaus BÜSA 10,4

US2_{10,4}
KV911

FS1_{10,4} UFS1_{10,4}
KV901
KV902

UT2_{9,4} OS2_{9,7} UFS2_{9,7} FS2_{9,7} (WFS_{9,4}) UT2_{9,7}
KV5 KV6

XXIV

Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichen-R-BÜP-Anlage mit Halbschranken R-BÜP) am Bahnübergang „**Weidenstraße**“ in Niederkassel-Rheidt an der RSKE-Strecke Troisdorf-West – Lüssdorf - Bahn-km 11 + 762

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang und der anliegende Straßenknoten werden durch eine kombinierte Straßenverkehrs-Bahnübergangssicherungsanlage nach BÜSTRA technisch gesichert – **hier mit Halbschranken.**

Lageskizzen siehe Seiten 130-131

Mit Befahren der Einschalterschleifen K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren des Ausschalterschleifen K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschalterschleifen (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch die Ausschalterschleife K 3 nach der Betätigung der HET findet statt.

Die durch Langsamfahrssignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

2. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

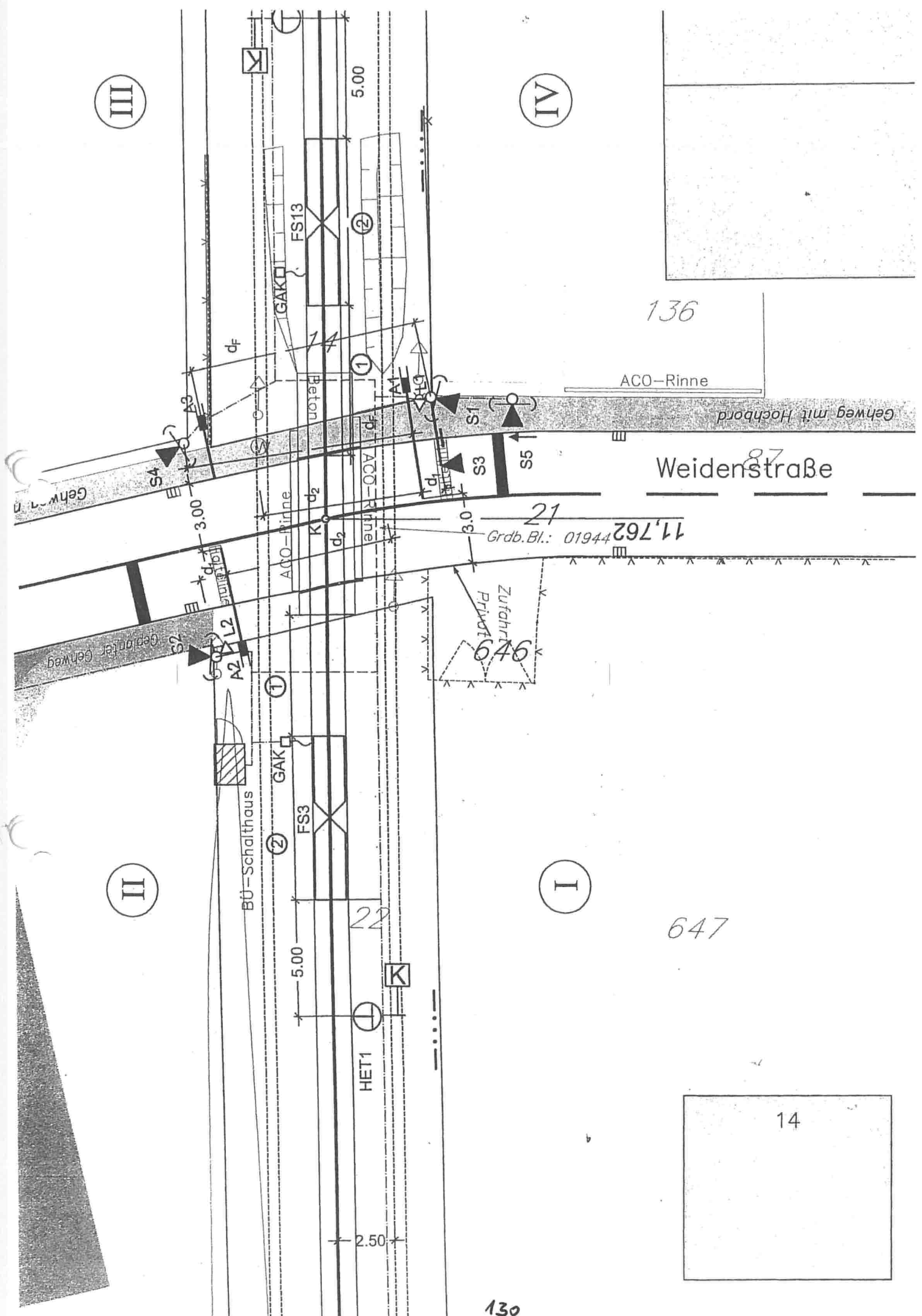
Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45-52 zu verfahren.

III

IV

II

I



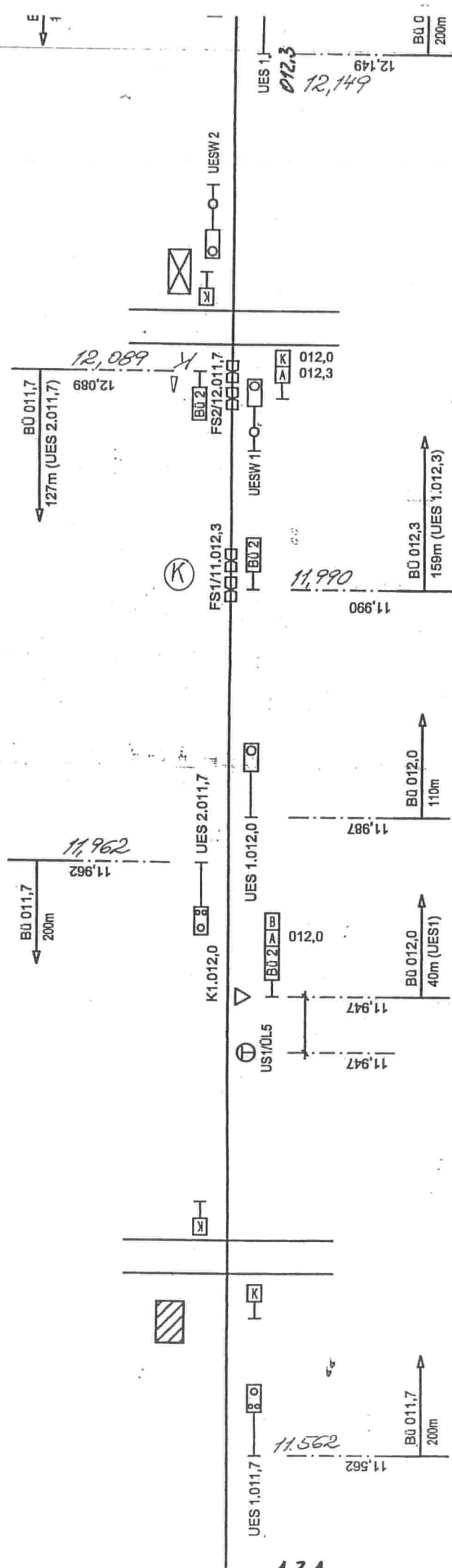
647

14

130

LzLo1/57
Spicher Straße
BÜ 012,0
km: 12,097

3



XXV

Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichen-Anlage) am
Bahnübergang „**Spicher Straße**“ in Niederkassel an der RSKE-Strecke Troisdorf-
West – Lülldorf - Bahn-km 12 + 100

neu ausgerüstet: R-BÜP 1:1 ohne Halbschranken

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang wird durch eine zugbediente Lichtzeichenanlage mit der Farbfolge „gelb/rot“ technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 134

Mit Befahren der Einschaltkontakte K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren des Ausschaltkontaktes K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfseinschalt- und Hilfsausschaltschleifen (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch die Ausschaltschleifen K 3 nach der Betätigung der HET findet statt.

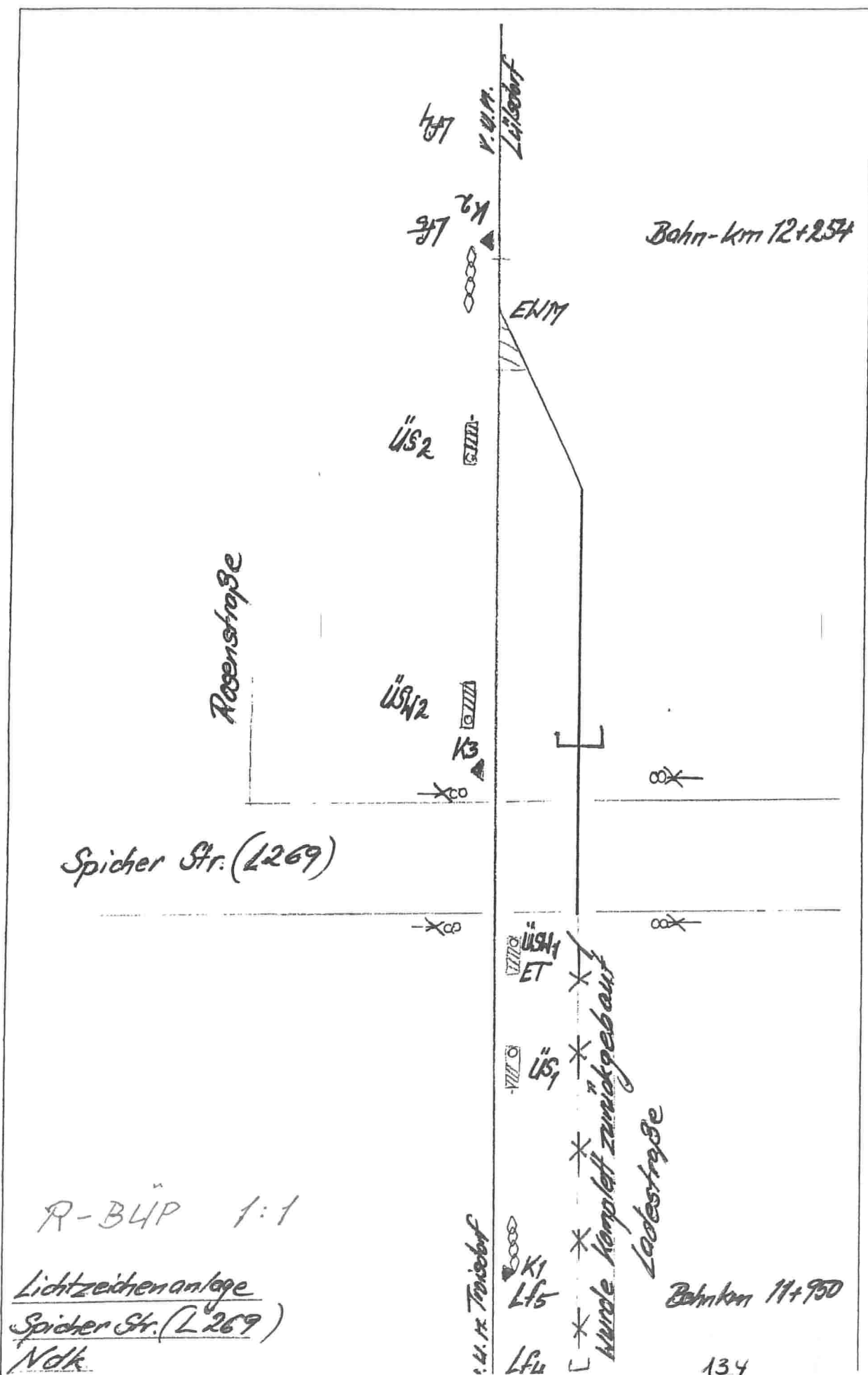
2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrsignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45 – 52 zu verfahren.



XXXI Bedienungsanweisung

für die technische Bahnübergangssicherung (zugbediente Lichtzeichen-Anlage mit Halbschranken – R-BÜP) am Bahnübergang „**Schellenberg**“ in Niederkassel an der RSKE-Strecke Troisdorf-West – Lülsdorf - Bahn-km 12 + 349

1. Beschreibung und Funktion

Der Bahnübergang wird durch eine zugbediente Lichtzeichenanlage mit der Farbfolge „gelb/rot“ technisch gesichert.

Lageskizze siehe Seite 137-138

Mit Befahren der Einschalterschleifen K 1 von Troisdorf bzw. K 2 von Lülsdorf werden alle Straßenverkehrssignale auf „Rot“ gestellt. Die ordnungsgemäße Funktion der Anlage wird durch das Aufleuchten der Überwachungssignale ÜS 1 bzw. ÜS 2 von weißem Blinklicht (Signal BÜ 1) angezeigt.

Nach Befahren des Ausschalterschleifen K 3 mit der letzten Achse der Zug- bzw. Rangierfahrt läuft die Anlage in Grundstellung.

Die Anlage ist zusätzlich mit Hilfsschleifen- und Hilfsausschalterschleifen (HET/HAT) ausgerüstet, mit welchen eine Handein- bzw. -ausschaltung erfolgen kann. Eine selbsttätige Ausschaltung durch den Ausschaltkontakt K 3 nach der Betätigung der HET findet nicht statt, Ausschaltung muß mittels HAT durchgeführt werden.

2. Geschwindigkeit

Die durch Langsamfahrsignale Lf 4 und Lf 5 innerhalb der Einschaltstreckenbereiche vorgeschriebene Geschwindigkeit von 15 km/h von beiden Richtungen ist zu beachten und darf im Abschnitt zwischen dem Einschalt- und Ausschaltkontakt bzw. Bahnübergangsmittle nicht unter- oder überschritten werden.

3. Störungen

Leuchtet das Überwachungssignal nach dem Befahren des Einschaltkontaktes nicht nach kurzer Zeit auf, so ist die Anlage gestört.

Es ist nach Absatz 2.6 „Verhalten bei Störungen“ der Dienstanweisung für den Betrieb von Blinklicht- bzw. Lichtzeichenanlagen normaler Bauart auf Seite 45 – 52 zu verfahren.

